Handlungsfeld	Teilziele zur Klimaanpassung
Gesundheit	• Unterstützung der Bevölkerung bei der Bewältigung extremer humanbioklimatischer Belastungen • Vermeidung von Personenschäden bei Sturm- und Starkregenereignissen und damit verbundenen Überschwemmungen
Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	• Erreichung der quantitativen und qualitativen Ziele zum Schutz der Gewässer und des Grundwassers, die mit der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gesetzt sind • Erreichung der quantitativen und qualitativen Ziele zum Schutz des Grundwassers • Sicherung der Trinkwasserversorgung • Stabilisierung des Landschaftswasserhaushalts, Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche
Landwirtschaft	• Erhaltung der Bodengesundheit und Bodenfruchtbarkeit • Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Produktivität der landwirtschaftlich genutzten Flächen • Erhöhung der Resilienz der Pflanzen- und Tierproduktion, Reduzierung der Risiken durch Hitze, Trockenstress, Überschwemmung, Sturmschäden, Schaderregerbefall
Wald und Forstwirtschaft	• Erhaltung des Waldes in seiner räumlichen Ausdehnung • Erhöhung der Resilienz der Wälder, Reduzierung der Risiken durch Hitze, Trockenstress, Sturm und Schneelasten, Schaderregerbefall • Erhaltung der Waldfunktion Erholungsnutzung • Sicherung der nachhaltigen Holzproduktion • Erhöhung der Struktur- und Biodiversität im Wald
Naturschutz und Landschaft	• Sicherung ausreichend großer Rückzugsflächen und Vernetzungsstrukturen, um die natürliche Anpassung von Arten zu ermöglichen • Schutz von besonders klimasensiblen Arten • Erhaltung hoher naturschutzfachlicher Qualitäten von Landschaft und Biotopen trotz Klimawandel
Bauen und Liegenschaften, Bauleit-planung	• Schaffung eines angenehmen Raumklimas, Verhinderung der Überhitzung von Gebäuden • Verhinderung von Schäden an Gebäuden und Außenanlagen, ausreichende Absicherung von Gebäuden und Außenanlagen • Schaffung eines angenehmen Klimas im Siedlungsbereich, Verhinderung der Überhitzung von Siedlungsbereichen • Schutz von Siedlungen vor Überschwemmung • Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum • Erhöhung der Resilienz des öffentlichen Grüns gegenüber Trockenheit
Infrastruktur	• Schutz von Verkehrsinfrastrukturen vor wetterbedingten Schäden und Sicherung des Verkehrsablaufs während und nach Extremwetterereignissen
Wirtschaft	• Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Beschäftigten trotz widriger Witterungseinflüsse • Verhinderung von Schäden an gewerblichen Bauten und Infrastrukturen bei Stürmen, Starkregen und Überflutungen • Ausreichende Absicherung von Unternehmen
Katastrophenschutz	• Vermeidung von Sach- und Personenschäden im Katastrophenfall • Erfüllung der Fürsorgepflichten der Gemeinde im Katastrophenschutz • Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr • Verbesserung der Eigenvorsorge und Selbsthilfe-Kompetenzen der Bevölkerung im Katastrophenfall